



# Mit teils starken Bestleistungen ins neue Wettkampfsjahr gestartet

## Sechs SC-Sportler starten beim deutsch-polnischen Meeting in Cottbus

Mit dem deutsch-polnischen Hallenmeeting am 13. Januar stiegen die ersten SC-Athleten in das Sportjahr 2024 ein. Das Resümee von Trainer Hartmut Schulze für sein Quintett der U16 und U20 fiel überwiegend positiv aus. Zur Wahrheit gehört, dass erstmals keine Frankfurter in den jüngeren Altersklassen am Start waren.

**Aidan Ballaschke** und **Tim Thielemann** stiegen mit dem 60-m- Sprint ein (Tim pB mit 7,98 s), waren über 60 Meter Hürden Alleinstarter in der U20 „Es läuft einfach kein Brandenburger in der Altersklasse mehr Hürde“, so Hartmut Schulze enttäuscht. So mussten sich beide Jungs selbst motivieren und erreichten mit Zeiten von 8,68 s (Aidan/knapp über pB) bzw. 9,43 (Tim) eine Leistung, die okay sei. Aidan lieferte mit 24,59 s auch eine gute 200-m-Zeit ab, während Tim (25,79 s) wegen Fußproblemen etwas zu tun hatte. Spielt er zu engagiert Fußball in der Trainingszeit?

**Leo und Kai an der Heiden**, eigentlich U16, starteten im Hürdensprint eine Altersklasse höher. „Ihre Zeiten waren mit 9,12 s und 8,95 s top. Sie waren fast so schnell wie über die kleine Hürde und haben das Zeug dazu, auch über die große Hürde gut zu laufen“, lobt Hartmut Schulze. Kai wurde Zweiter. In der U16 beträgt die Hürdenhöhe 0,838 m, in der U18 0,914 m.

Ihre Starts über 200 m sollten eine gute Vorbereitung für die erste Landesmeisterschaft am kommenden Wochenende in Potsdam sein. „Die Zeiten waren top, die Bahn lässt sich schlecht laufen.“ Und in der wieder höheren AK hätten sie sich gut geschlagen. Leo wurde Vierter mit 24,82 s, Kai Sechster (25,07 s), dahinter unser **Sportschüler Ian Constantine Kehder** (25,12 s/U18). Im Kugelstoßen, wo das Gerät jetzt 5 kg wiegt, hat sich Ian mit 11,52 m (5.) gut geschlagen.

Ein wichtiges Erfolgserlebnis, „das für den Kopf gut ist“ – so Hartmut Schulze, hatte **Jakob Windmüller** in Abwesenheit der Zwillinge über 60 m Hürden. Er gewann in der U 16 in 9,23 s. Jakob hatte nach mehrmonatiger Unterbrechung aufgrund von Verletzungen in Cottbus seinen ersten Wettkampf. Und hat vor allem im Weitsprung eine mehr als deutliche Verbesserung um 72 Zentimeter auf 5,50 m (Platz 4) erreicht. Auch die Zwillinge sprangen zu Bestweiten: Kai als Zweiter mit 5,59 m konnte sich um fast 20 cm verbessern, Leo als Fünfter mit 5,33 m um 26 cm.

„Dafür, dass wir derzeit ohne Weitsprunggrube trainieren müssen, haben die Jungs ihre Sache gut gemacht“, sagt Hartmut Schulze. „Aber wer Hürden laufen kann, kann auch weit und hoch springen, ist meine Erfahrung.“

Jakob hat den Trainer auf alle Fälle im Sprint überrascht. Da habe er über 60 m mit 7,79 s (pB) die Zwillinge „abgezogen“, die ein paar Hundertstel langsamer waren. Er traut allen Jungen eine bis zu zwei Zehntel schnellere Zeit zu, könnte auch im Sprint besser trainiert werden – die Halle lässt nur gut 30-m-Läufe zu.



Einziges Mädchen im Quintett war **Carolin Fraatz** (U16), die nach längerem Trainingsausfall wieder in einem Wettkampf stand und über 60 m mit 9,03 s nun wieder eine Hausnummer hat.

Text: Kerstin Bechly/Foto: R.vd.Heiden  
(1/2024)